

9./XII. 1915

221

* **Militärische Vorerziehung.** Das unter dem Präsidium des Regierungsrates Josef Meizner, Präsidenten der Wiener militärisch organisierten Knabenhorte, stehende Jungschützenkorps „Innere Stadt“, das dermalen 130 Knaben und Jünglinge (Mittel-, Bürger-, Fachschüler und Erwerbende) zählt, betätigt sich schon seit seiner Gründung mit einer Jugendpflege, die sich außer der körperlichen auch die geistige und seelische Vercultivierung der Jugend zum Ziele setzt. Zum Turnen und Ererzieren treten daselbst Vorträge über Lebensführung, Bürgerkunde, Deklamationskunst, Anleitung zur Lektüre und Betätigung des Natursinnes — alles Vorbedingungen der Erziehung zu edler Männlichkeit. Die katholischen Jungen haben zweimal im Monat feierlichen Kirchgang. Dieses Korps will auch der sozialen Reifung der in ihm vereinigten Jungen dienen, indem durch vorsichtige Zusammenführung junger Studierender (Gymnasiasten, Realschüler und Lehrerseminaristen) mit erwerbenden Knaben und Jünglingen zu deren sozialer Schulung und damit zu kräftiger Mildebung der Klassengegensätze erfolgreich beigetragen wird. Diese Erziehungsarundtätigkeiten haben sich im Korps bisher vollständig bewährt. Aufnahmen können bei den am Dienstagen und Freitagen im n.-ö. Landes-Lehrerseminar, 1. Bez., Hiegelgasse 12 (Turnsaal), zwischen $\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends stattfindenden Übungen erfolgen und sind Eltern und Jugendfreunde zum Besuche eingeladen. Regiebeitrag monatlich 1 bis 2 Kronen. Bürger- und Mittelschüler können schon mit dem Alter von 12 bis 13 Jahren und mit einer Körpergröße von mindestens 1:50 Meter aufgenommen werden.